

Biotopname	Großseggenried westlich Krebsbach		
Standort /Geologie	Vermoorte Talniederung innerhalb der Jungmoräne		
Naturraum	Schweriner Seengebiet		
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Kreisfreie Stadt		
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis	00722		
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V		
Tk10	0 5 0 4 - 2 2 3		
Anschluß in Tk			
Film-Nr.	Luftbild-Nr. 3 1		
Bild-Nr.	0 3 5 2		
Gemeinde / Stadt	Schwerin, Landeshauptstadt		
Größe in ha			
Länge in m			
min. Breite in m			
max. Breite in m			
1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil			
NLP	FND	NP	FiB
NSG	LSG	BR	FFH-Geb.
ND	GLB	FnB	Wald-Totalreservat
Hauptcod.	Nebencode	Überlagerungscode	
%	9 3	2 2 2 1	
Vegetationseinheiten			
Gilbweiderich-Sumpfseggennied, Sumpfseitgras-Sumpfseggennied, Bestand der Zweizeiligen Segge, Sumpffarn-Sumpfseitgrasnied, Grauweißengbüsch, Brennessel-Sumpfseggennied-Hochstaudenflur, Bestand der Stumpfblütigen Binse			
Habitate + Strukturen			
Beschreibung / Besonderheiten			
Auf einer ehemaligen Naßwiese westlich des begradigten Krebsbaches haben sich gilbweiderich- und sumpfkrazdistelreiche Sumpfseggenniestände sowie kleinflächige Bestände der Zweizeiligen Segge angesiedelt. Daneben treten Sumpfseitgrasniede und ein Bestand der Stumpfblütigen Binse auf. Im Bereich verlandeter Gräben wachsen Grauweißengbüsche, denen sich nördlich Schilf-Landröhrichte mit artenreichen Niedermoorbereichen anschließen. Am Niederungsrand ruderalisiert das Sumpfseggennied und geht in sonstige Feuchtgrünlandbrachen über. 1992 wurden auf der Fläche Orchideen und weitere gefährdete Feuchtgrünlandarten nachgewiesen, zu deren Erhalt eine extensive Pflegeuntzung erforderlich ist.			
Wertbestimmende Kriterien			
Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse		
Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen		
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung		
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge		
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X Umgebung relativ störungsarm		
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X landschaftsprägender Charakter		
typische Zonierung von Biotoptypen	X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion		
Struktur- und Habitatreichtum			
Gefährdung			
Y L S		keine Gefährdung	
Empfehlung			
Z M W N S G			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		4		-		2		2		3		-		4		0		1		3	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ k mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ g Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ g aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ k Weg					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Nadelwald					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gehölz					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache					
																								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur					
																								☐ ☐ Graben					
																								☐ ☐ k Gebäude / Siedlung					
																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Lysimachia vulgaris Calamagrostis canescens Cirsium palustre <u>Carex disticha</u> Phragmites australis																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Thelypteris palustris Salix cinerea Urtica dioica <u>Juncus subnodulosus</u> Scirpus sylvaticus Galium mollugo Cirsium oleraceum Geum rivale Betula pubescens Galium aparine Berula erecta Veronica anagallis-aquatica Deschampsia cespitosa Equisetum palustre <u>Angelica sylvestris</u> Lythrum salicaria Phalaris arundinacea Equisetum fluviatile Lycopodium europaeus																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen Stadtbiotopkartierung Schwerin 1992, Biotop 0043-006																Datum erste Begehung: 10.08.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Mordhorst-Walter																Foto: 1								Folgeseiten: 0					